

Tierfütterung am Bioabfall-Container

Bürger beklagen „ekelerregende Zustände“ im Gewerbegebiet. Neuer Standort und mehr Kontrollen sollen helfen.

VON HEINER SCHEPP

IMGENBROICH Donnerstags ist Bioabfall-Tag am Entsorgungszentrum Süd (ELC) in Imgenbroich. Das aber scheint manche Zeitgenossen nicht sonderlich zu interessieren: Sie setzen, werfen und hängen ihren gesammelten Biomüll auch an anderen Wochentagen an den bereitgestellten, außerhalb der Öffnungszeiten verschlossenen Container. Am liebsten in Plastiktüten. Das freut Vögel, Ratten und anderes Getier, verärgert jedoch Bürger wie Dirk Zimmermann aus Imgenbroich, der jüngst „ekelerregende Zustände“ rund um den Bioabfall-Container beklagte. Mit einem Umsetzen des Behälters versucht die Stadt Monschau nun, das Problem in den Griff zu bekommen.

Frage nach Zuständigkeit

„Ich bin oft in China, aber so etwas habe ich dort noch nie gesehen. Bei der Bioabfall-Sammlung fliegen die Vögel fleißig auf den Müll und ernähren sich vom Abfall, letzte Woche habe ich sogar zwei Ratten dort gesehen. Tolle westeuropäische Zustände“, schrieb Dirk Zimmermann an die Stadt Monschau und hinterfragte die Zuständigkeit für die Sammlung.

Diese liegt vor Ort bei der Stadt Monschau, die wiederum das Sozialwerk Eifeler Christen mit der Pflege aller Container-Standorte betraut hat. An den Sammeltagen werden die anliefernden Bürger zumindest zeitweise unterstützt, eine Beaufsichtigung der Container an anderen



Großes Bild: Der offen herumstehende Bioabfall und vor allem gekochte Essensreste darin sind buchstäblich ein gefundenes Fressen für Tiere. Allerdings räumen Ratten und Vögel in den seltensten Fällen den Tisch ab ... Kleines Bild: Vor allem an warmen Tagen ist die Nutzung des Containers geruchstechnisch und wegen der Wespen keine helle Freude. Wohl deshalb pfeffern manche Anlieferer ihren Bioabfall einfach samt Plastiktüte in den Container... FOTOS: D. ZIMMERMANN / H. SCHEPP (2)

Tagen und zu anderen Zeiten ist aber naturgemäß nicht zu leisten. Auch das Personal des ELC nebenan hat an den drei Öffnungstagen

genug zu tun und kann die Bioabfallsammlung nur sporadisch kontrollieren.

„Wir haben den Bioabfallcontainer vor einigen Tagen zum Salzsilo, etwa 50 Meter unterhalb des bisherigen Standortes in der Straße ‚An der Höckerlinie‘ versetzt und hoffen, das Problem der Ablagerung von Bioabfall außerhalb der Öffnungszeiten des Bioabfall-Containers abstellen zu können. Dies soll durch häufigere Kontrollen und auch eine Sensibilisierung der Bevölkerung geschehen“, sagt Bürgermeisterin Margareta Ritter dazu. Die regelmäßigen Kontrollen erfolgen durch den Bauhof der Stadt Monschau.

„Es wäre bedauerlich, wenn durch das Fehlverhalten einiger weniger das Entsorgungsunternehmen auf die Einführung der Biotonne bei uns drängen würde“, so die Bürgermeisterin. Zurzeit kalkuliere die Verwaltung den Kostenvergleich zwischen

Containerlösung und einer Biotonnensammlung, sagt sie. „Des Weiteren prüfen wir, in welchem Verhältnis Eigenkompostierung und Anlieferung von Biocontainern der Haushalte Konzen und Imgenbroich zu den anderen Orten steht. Es gibt ja die Anregung, den Biocontainer zwei Mal wöchentlich aufzustellen, da bei der Sammlung zwei Ortschaften zusammengefasst sind.“

Wirkung der Maßnahmen abwarten

Ob die zunächst ergriffenen Maßnahmen künftig eine wilde Biomüllkippe und ungewollte Tierfütterung im Gewerbegebiet verhindern, müssen die nächsten Wochen zeigen.

Auf dem Entsorgungszentrum Süd selbst jedenfalls gibt es nach den Worten von Regina Brück, Teamleiterin Kundenberatung und Öffentlichkeitsarbeit der AWA Entsorgung GmbH, „keinerlei An-

haltspunkte, dass sich dort Tiere wie Ratten oder Füchse aufhalten. Hier werden alle Abfälle und Wertstoffe in 40-Kubikmeter-Containern mit Deckel aufbewahrt, lediglich der Grünschnitt, also Ast-, Strauch- und Rasenschnitt werden in einer Schüttbox abgekippt, aber regelmäßig abgefahren“, erklärt die AWA-Sprecherin.

Das Entsorgungszentrum Süd ist seit Oktober 2013 in Betrieb. Kontinuierlich nehmen die Nutzerzahlen zu. 2018 haben fast 48.000 Anlieferer die Möglichkeit genutzt, ihre Abfälle und Wertstoffe abzugeben. Aus diesem Grund wurden im Jahr 2015 schon einmal die Öffnungszeiten auf drei ganze Tage verlängert. „Um die Stoßzeiten weiter zu entschärfen, plant die AWA Entsorgung GmbH, ab 2020 einen weiteren Tag zu öffnen“, so Regina Brück. Im Gespräch sei eine zusätzliche Öffnungszeit am Freitag, sagt sie.



Der Bioabfall-Container steht seit einigen Tagen am Streusalzsilo zwischen dem ELC Süd und der DHL-Niederlassung.

Was bleibt von der Bauhaus-Idee fürs Hier und Jetzt?

100 Jahre nach Bauhaus. Unter diesem Titel zeigt der Kunstkreis Nordeifel ab heute seine Jahresausstellung im Aukloster.

VON MARCO ROSE

MONSCHAU Bauhaus: Der Name steht für eine Stilrichtung, geprägt durch die Arbeit der 1919 von Walter Gropius begründeten Kunstschule in Weimar. Mit dem Namen verbinden die meisten einen besonders sachlichen Stil in der Architektur, doch das Bauhaus hatte großen Einfluss weit darüber hinaus. Einfache, schmucklose Formen waren fortan angesagt, etwa im Design von Möbeln und anderen Gebrauchsgegenständen. Kühle Eleganz und Geradlinigkeit, die nicht zuletzt dem Zweck dienen sollte, Vorlagen für funktionelle und einfach herstellbare Produkte zu liefern – nach dem Prinzip „form follows function“.

16 Künstler

Ein anspruchsvolles Thema für den Kunstkreis also, dessen Mitglieder aus der ganzen Region kommen, geent von der Faszination für die raue Natur der Nordeifel. 16 Künstler zeigen in der Jahresausstellung jeweils mehrere Gemälde und teils auch Skulpturen, deren Beschäftigung mit dem Bauhaus sich nicht immer auf den ersten Blick erschließt, manchmal auch nicht auf den zwei-

ten. Gefordert ist so nicht zuletzt das Publikum, das sich von der Vielzahl an Stilen zunächst durchaus erschlagen fühlen darf. Wer sich dann mit der Arbeit der einzelnen Künstlerinnen und Künstler eingehender beschäftigt, der findet Sehens- und Bemerkenswertes. So etwa im Werk

von Anke Burchardt-Sanchez: 100 quadratische Quilts hat die Lehrerin aus Rurberg für die textile Collage „Hundert“ an genau 100 Tagen genäht. Dabei greift sie ebenso wie in einer anderen großformatigen Arbeit die Formensprache des Bauhaus geschickt auf.

„Es ging uns darum, sich auf das Bauhaus zu beziehen, ohne den eigenen Stil deshalb aufzugeben“, erklärt der Vorsitzende Hilmar Weber. „Ist von der Bauhaus-Idee noch etwas in der bildenden Kunst zu entdecken? Fühlen sich Künstler heute durch die 100 Jahre alten Ideen

noch inspiriert? Hier setzt unsere Ausstellung an.“ Michael Rath aus Jüchen verantwortet seit fünf Jahren die Hängung der Jahresausstellung. Ihm ist es wichtig, „dass sich die unterschiedlichen Stile bei einer Runde durch den Kreuzgang des Auklosters für den Betrachter abwechseln“. Langweilig wird der Besuch tatsächlich nicht. Da gibt es Surreales (Michael Rath) und Skurriles (Marion Theissen) oder auch rein Dekorative (Nafisa Wilkens-Schykowski). Lange verweilen mag man vor den abstrakten Werken von Regina Vizbaras aus Monschau, deren Bilder Farbexplosionen gleichen. Nächstem ist anders. 100 Jahre nach seiner Gründung ist die Strahlkraft des Bauhaus offenbar begrenzt. Auch das ist eine Erkenntnis.

Bis 22. September

Wer sich mit den Werken auseinandersetzen will, der kann bis zum 22. September die Ausstellung im Monschauer Aukloster besuchen. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 13 bis 18 Uhr, sowie an Wochenenden von 11 bis 18 Uhr. Am heutigen Freitag wird die Ausstellung um 19 Uhr eröffnet. Die Laudatio hält Josef Gülpers, der Eintritt ist frei.



Der Kunstkreis Nordeifel zeigt ab Freitag seine Jahresausstellung im Monschauer Aukloster.

FOTO: MARCO ROSE

EIFELWETTER



Kurze Ruhe

Lage: Hinter der Kaltfront des Skandinavientiefs Ferdinand beruhigt sich das Wetter in der Nacht auf Freitag, so dass der Freitag kurz unter Zwischenhocheinfluss gerät. Aber schon im Laufe des Abends nähert sich Tief Götz mit seiner Kaltfront und wird das Wetter vor allem am Wochenende neuerlich recht wechselhaft und kühl gestalten.

Heute und morgen: Am Freitag anfangs örtlich Frühnebel, später mehr und mehr Sonne. Nachmittags dichtere Wolken und abends etwas Regen. Nach teils bodenfrostiger Nacht sind es tagsüber um 15 Grad im Hohen Venn. In Simmerath werden 16, in Vossenack und Schmidt 17 Grad erreicht. Maximal 19 Grad sind es in Heimbach und Einruhr. Schwacher Westwind. Am Samstag anfangs teils schauerartiger Regen, später etwas Sonne, aber noch einzelne Schauer bei 13 bis 18 Grad.

Weitere Aussichten: Am Sonntag und Montag wechselnd wolkig, immer wieder etwas Sonne und örtlich etwas Regen oder Schauer. Meist 13 bis 18 Grad.

www.huertgenwaldwetter.de

KURZ NOTIERT

Verkehrswacht beim Wirtschaftstag

IMGENBROICH Mehr Sicherheit im Straßenverkehr ist das große Anliegen der Verkehrswacht Monschau. In diesem Jahr gab es dazu einige Schwerpunkte: finanzielle Unterstützung bei der Errichtung von Elternhaltestellen in Mützenich, Höfen, Konzen und Roetgen, Ausstattung der Vorschulkinder in der Städteregion mit den Heften „Sicher zur Schule“, und die Aktion „Bremis Dich – Schule hat begonnen“ zum Schulanfang. Nun naht der Wirtschaftstag in Imgenbroich am Sonntag, 15. September, und die Verkehrswacht setzt an diesem Tag zur Präventionsarbeit für Radfahrer – insbesondere für Pedelec-Fahrer – den Fahrradsimulator ein. Richtiges Einschätzen von Verkehrssituationen und schnelle Reaktionsfähigkeit können am Fahrradsimulator trainiert werden. Für die Kinder gibt es einen Fahrrad-Sicherheitsparcours, und sie können an einem Preisausschreiben teilnehmen. Die Verkehrswacht Monschau 1954 e.V. würde sich über zahlreiche Besucher an ihrem Stand beim Wirtschaftstag freuen.

KONTAKT

Eifeler Zeitung

Lokalredaktion

☎ 02472 9700-30
🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
✉ lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
✉ kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Vor Ort:
Bürobedarf Kogel (mit Ticketverkauf), Hauptstraße 17, 52152 Simmerath
Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr, Sa. 7.30-13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02472 9700-22
✉ mediaberatung-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Aachener Zeitung

www.aachener-zeitung.de/kontakt